

*An alle Studierenden der Fakultät für Wirtschaft*

## **Informationsblatt zu Wirtschaftsfranzösisch Studienjahrgang 2021**

Sehr geehrte Studierende,

Wirtschaftsfranzösisch wird an der DHBW Stuttgart als **Zusatzfach mit fünf oder sechs Terminen pro Semester** angeboten. Das allgemeine Ziel dieser Veranstaltungen ist es, die vorhandenen Sprachkenntnisse zu festigen und so zu vertiefen, dass Sie geschäftliche Beziehungen mit französischen Geschäftspartnern gestalten bzw. in Frankreich oder im französischsprachigen Ausland arbeiten können.

Wenn eine ausreichende Zahl an Studierenden daran interessiert ist (jeweils min. 5 Teilnehmer pro Kurs und Semester), findet die Veranstaltung über die gesamte Studienlänge von 6 Semestern statt. Sie haben aber auch die Möglichkeit, einzelne Lernmodule semesterweise zu belegen. Da jedoch die Lerninhalte in den höheren Semestern jeweils auf den bisherigen Kenntnissen aufbauen, wird Ihnen empfohlen, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.

### **Gruppeneinteilung**

Um sicherzustellen, dass Sie den größten Nutzen aus den Veranstaltungen ziehen, müssen Sie zu Beginn des ersten Semesters an einem **Einstufungstest** teilnehmen, außer Sie können ein DALF oder das Abibac vorlegen bzw. Sie haben über sechs Monate im französischsprachigen Ausland gelebt. In diesen Fällen schreiben Sie mich bitte vor dem Einstufungstest an. Während des Tests lernen wir uns kennen. Dieses Gespräch dient zugleich einer ersten Einschätzung Ihrer mündlichen Sprachfähigkeit. Zusätzlich erfolgt ein schriftlicher Test. Die Gruppenzuordnung orientiert sich an den Leistungsanforderungen des **gemeinsamen europäischen Referenzrahmens** für Sprachen (**GeR**)<sup>1</sup>. Auf der Grundlage der Ergebnisse wird Ihnen kurzfristig per E-Mail eine Gruppe empfohlen.

### **Der Kurs „Wirtschaftsfranzösisch (B1)“ (Niveau B1 im GeR)**

Dieser Kurs ist für Sie geeignet, wenn Sie die Stufe B1 erreicht haben. Die mindeste Anforderung ist die Beherrschung der Struktur einfacher Sätze. Einen reinen Anfängerkurs gibt es nicht. In den jeweiligen Semestern werden folgende Lernergebnisse angestrebt:

1. Sie können E-Mails schreiben, ein Telefonat führen, Termine vereinbaren, nach Bürogegenständen fragen, Computerteile und Zubehör benennen und von geschäftlichen Ereignissen berichten.
2. Sie können eine Unterkunft buchen, mit dem Zug oder Flugzeug verreisen, von einer Reise und vom Wetter erzählen, eine schriftliche Reklamation einreichen und von Ihren Plänen berichten.
3. Sie können Waren kaufen und verkaufen, über Preise verhandeln, Kunden betreuen sowie Texte zur Logistik und zur Produktion von Gütern verstehen.
4. Sie können sich und Ihren Werdegang vorstellen, sich für eine Stelle bzw. ein Praktikum bewerben, die Personalstruktur eines Betriebs verstehen, Arbeitsbedingungen beschreiben und sich zum Personalmanagement eines Arbeitgebers äußern. Sie kennen wesentliche interkulturelle Unterschiede zwischen Deutsche und Franzosen bei der Arbeit.
5. Sie können Ihre Meinung zu Geldfragen und finanziellen Angelegenheiten äußern sowie Auszüge einer Buchhaltung verstehen.
6. Sie können eine Marketing- und Werbestrategie besprechen bzw. verstehen.

---

<sup>1</sup> Dessen Niveaus werden im Anhang überblicksartig beschrieben.

### **Der Kurs „Wirtschaftsfranzösisch (B2-C1)“ (Niveau B2 und C1 im GeR)**

Dieser Kurs richtet sich an Sie, wenn Sie das Niveau B2 gut beherrschen, C1 oder C2 erreicht haben und die französische Grammatik bereits größtenteils fehlerfrei anwenden. Diese wird nur noch bedingt besprochen. Folgende Lernergebnisse sollen in den jeweiligen Semestern erreicht werden:

1. Sie können geschäftliche E-Mails und Briefe schreiben, Telefonate führen, Termine vereinbaren, nach Bürogegenständen fragen, Computerteile und Zubehör benennen und in einer Besprechung Ihre Meinung äußern.
2. Sie können das Optimieren einer Produktion bzw. einer Logistik besprechen.
3. Sie können Waren einkaufen sowie verkaufen, über Preise verhandeln, Kunden betreuen und Vertriebsmöglichkeiten vergleichen.
4. Sie können sich für ein Praktikum bzw. eine Stelle bewerben, Arbeitsverträge, die Personalstruktur und Arbeitsbedingungen verschiedener Betriebe vergleichen und über volkswirtschaftliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit eine Debatte führen. Sie kennen wesentliche interkulturelle Unterschiede zwischen Deutsche und Franzosen bei der Arbeit.
5. Sie können Bankdienstleistungen und Finanzanlagen vergleichen, Auszüge einer Buchhaltung verstehen und Dokumente zum Thema Controlling, eine GuV sowie eine Bilanz analysieren.
6. Sie können eine Marketing- und Werbestrategie erstellen und die Eignung einer Kampagne für den französischen Markt erörtern.

### **Leistungsnachweise**

- Die semesterbezogenen Endnoten setzen sich i.d.R. aus drei verschiedenen schriftlichen und mündlichen Aufgaben zusammen, die in den Lehrveranstaltungen oder als Hausarbeit zu lösen sind.
- Folgende Leistungsnachweise für dieses freiwillig zu belegende Zusatzfach sind in den semesterbezogenen Notenbescheinigungen bzw. im DHBW-Zeugnis derzeit möglich<sup>2</sup>:
  - Erzielte semesterbezogene **Endnoten** oder Ausweis einer **erfolgreichen Teilnahme** als Testat ohne Note („b = Bestanden“) in den Notenbescheinigungen.
  - Bei Belegung aller 6 Semester: Erzielte **Gesamtnote** oder Ausweis einer **erfolgreichen Teilnahme** als Testat ohne Note („b = Bestanden“) im DHBW-Zeugnis.
  - Eine bloße aktive Teilnahme ohne Nachweis der bestandenen semesterbezogenen Prüfungsleistungen kann in den offiziellen Dokumenten **nicht** bestätigt werden.
- Am Ende des 6. Semesters ist die Ausstellung eines separaten Teilnahmezertifikates auf Ihren Wunsch möglich (mit einem Ausweis der Veranstaltungsinhalte sowie einer Gesamtnote, dem Testat „erfolgreiche Teilnahme“ oder einem reinen Teilnahmenachweis bei regelmäßigem Besuch der Lehrveranstaltungen).
- Für den Ausweis Ihrer Leistungsnachweise in den semesterbezogenen Notenbescheinigungen bzw. im DHBW-Zeugnis sind die **jeweiligen Studiengangsleitungen bzw. -sekretariate** zuständig. Bitte erkundigen Sie sich dort, wie die Leistungsanerkennung **in Ihrer Studienrichtung** gehandhabt wird.

---

<sup>2</sup> Diese Regelungen gelten vorbehaltlich keiner weitergehenden, einschränkenden Vorgaben seitens des DHBW-Präsidiums zum Ausweis von Zusatzfächern!

## Organisatorisches

Aufgrund der Corona-Pandemie wird kurzfristig entschieden, ob die Vorlesungen als Online-Seminare (auf Zoom) oder als Präsenzveranstaltungen (4. Etage, Paulinenstr. 50) angeboten werden.

**Einstufungstermin** (für alle, Online auf Zoom): Mittwoch den 6. Oktober 2021, von 16.30 Uhr bis ca. 19.45 Uhr. Bitte bringen Sie an diesem Termin etwas Geduld mit.

**Kurs Wirtschaftsfranzösisch (B1)**: vom 12. Oktober bis zum 16. November 2021 jeden Dienstag von 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

**Kurs Wirtschaftsfranzösisch (B2-C1)**: vom 14. Oktober bis zum 25. November 2021 jeden Donnerstag von 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Zeitliche Überschneidungen mit Pflichtfächern oder anderen Zusatzfächern lassen sich leider nicht immer vermeiden. Sie können in diesem Fall noch nach Beendigung dieser Veranstaltungen an Französisch teilnehmen. Bei vollständiger Überschneidung wird Ihnen geraten, an der Vorlesung in Ihrem Kernfach teilzunehmen.

Angemeldete Studierende erhalten von mir ein Skript pro Semester. Der Erwerb eines Lehrwerks ist demnach nicht erforderlich.

## Perspektiven

Die Ausbildungsunternehmen bieten zum Teil auf Anfrage Praktika in Frankreich an. Das Auslandsamt der DHBW Stuttgart bietet zunehmend Austauschprogramme mit französischen Hochschulen an.

Ich freue mich auf Ihr Interesse, Ihre Anmeldung per Mail und Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihre Dozentin für Französisch

Christiane Torres  
(E-Mail: [torres@lehre.dhbw-stuttgart.de](mailto:torres@lehre.dhbw-stuttgart.de))

**GeR, Kapitel 2, Punkt 3.3:**

**Beschreibung der gemeinsamen Referenzniveaus, Globalskala**

<b>Kompetente Sprachverwendung</b>	C2	Kann praktisch alles, was er / sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.
	C1	Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.
<b>Selbständige Sprachverwendung</b>	B2	Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
	B1	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	A2	Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.
	A1	Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

Quelle: Europarat : <http://www.coe.int/DefaultDE.asp>